



Stärkung der Marktposition im Straßen- und Tiefbau

LEONHARD WEISS weihet Niederlassung in Günzburg ein

Die Stimmung war locker und gelöst. Geschäftsführer Volker Krauß sprach zur Einweihung am 10. Juni 2005 von einer "friedlichen Übernahme" Bayerns und versprach, sich "anständig zu verhalten": "Wir werden nicht wie Napoleon vor 200 Jahren 423 Gulden Schulden hinterlassen." Der Günzburger Oberbürgermeister Gerhard Jauernig sagte in Anspielung auf die Politik: "Egal, ob Schwarz oder Rot: Jetzt haben wir auch Weiss und das ist gut."

Seit 1. März ist LEONHARD WEISS nun schon in Günzburg mit einer eigenen Niederlassung vertreten. Jetzt wurde diese in der Robert-Diesel-Straße offiziell eingeweiht. Dazu hatte die württembergische Firma, die den Wirtschaftsraum Bayern erobern will, extra ein Festzelt aufgebaut und zahlreiche Gäste und Mitarbeiter eingeladen. Kunden, Auftraggeber, Ingenieure, Planer, Geschäftspartner, Lieferanten sowie Vertreter der Stadt und des Landkreises folgten dieser Einladung zahlreich.

Bei Standortsuche geholfen

Volker Krauß, als einer der vier Geschäftsführer der Bauunternehmung LEONHARD WEISS, sagte mit Augenzwinkern, dass ihm beim Blick in die Geschichte Günzburgs imponiert habe, dass unter 43 Häusern, die zu Napoleons Zeiten an der Hauptstraße standen, 19 Gaststätten mit eigenem Braurecht waren. "Wir sind friedlich nach Bayern gekommen und sehr freundlich empfangen worden", so Krauß. Durch eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Oberbürgermeister Gerhard Jauernig, den verantwortlichen Mitarbeitern der Stadtverwaltung und des Landrats Hubert Hafner konnten schnell und unbürokratisch die passenden Räumlichkeiten gefunden werden. "Darauf konnte man sich verlassen!" Er dankte für die Unterstützung. Man habe viele Angebote gehabt.

Die Mannschaft, die aus Geislingen mit hierher gezogen sei, bestehe zu einem Großteil aus Mitarbeitern aus der näheren Umgebung. So habe LEONHARD WEISS einen Teil der insolventen Baugruppe Walter Hebel (Sontheim) im Jahr 2003 übernommen. "Momentan ist Günzburg ein Bürostandort. Sie sehen noch keine Baufirma oder Maschinen. Aber das kann sich bei einer entsprechenden Entwicklung ändern." Krauß kann sich die Errichtung eines Bauhofes und eines eigenständigen Gebäudes vorstellen aber nur, wenn die Einnahmen größer sind als die Ausgaben. LEONHARD WEISS will als "regionales, bodenständiges Tief- und Straßenbauunternehmen schaffen, nicht jammern". "Unser Motto, das gleichzeitig unser Leitbild ist, heißt: Mit LEONHARD WEISS



Freude am Bauen erleben", so Volker Krauß. Ob Einfahrt, Dachrinne, Baugebiets-Erschließung oder Umgehungsstraße: Das Bauunternehmen sei ein Komplett Dienstleister. Das Marktgebiet der Günzburger Niederlassung reiche von Augsburg bis Donauwörth. Günzburg liege strategisch günstig an der A 8, nahe der A 7 und an der Bahnlinie.

Landrat Hubert Hafner bezeichnete die Ansiedlung als eine Bereicherung für den Kreis Günzburg. "Ihr Betrieb gilt als zuverlässig, Sie haben die richtigen Weichen gestellt." Oberbürgermeister Gerhard Jauernig sagte, dass es genügend Baustellen in der Region gebe. "Es ist gut, wenn es auch eine Auswahl an Firmen vor Ort gibt." Dass Günzburgs Zukunft "auf den Wegen" liegt, hätten schon die Römer erkannt. Außerdem, so der Oberbürgermeister, könnten die "Weissianer" zuversichtlich in die Zukunft schauen, denn die bayerischen Schwaben seien ja bekanntlich die besseren Württemberger...



Der Oberbürgermeister als Baggerfahrer! Gerhard Jauernig enthüllt das Firmenschild. V.l.n.r. Niederlassungsleiter Wolfgang Eler, Landrat Hubert Hafner und Volker Krauß, Geschäftsführer der Bauunternehmung LEONHARD WEISS